



Pressemitteilung

Berlin, 26. Oktober 2010

Film- und Fernsehpreis 2010 des Hartmannbundes

Reportage stellt essentielle Frage: Abschalten oder nicht?

„Schaltet mich ab! Patientenverfügung im Ärztealltag“: So lautet der Titel der Reportage, die mit dem diesjährigen Film- und Fernsehpreis des Hartmannbundes ausgezeichnet wurde. Nachdem Patientenverfügungen seit 2009 rechtskräftig sind, wirft die WDR-Produktion 29 Minuten lang einen Blick in die geriatrische Station des Kölner St. Marien-Hospitals. Dabei greift sie die entscheidenden Fragen pointiert auf und führt stringent durch die spannende Reportage.

Am Ende beantwortet der Beitrag die Frage nach dem Abschalten oder Anlassen aber nicht eindeutig. Vielmehr hinterlässt er dem Zuschauer einen Eindruck davon, wie schwierig die Entscheidung zwischen Leben oder Sterben lassen trotz Patientenverfügung für den Arzt oft ist.

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Prof. Dr. Kuno Winn, wird die Auszeichnung im Rahmen der Hauptversammlung am 29. Oktober in Potsdam an Renate Werner, der Autorin des Beitrags, überreichen. In der Laudatio heißt es: „Renate Werner hat alles richtig gemacht: Sie hat nicht nur ein aktuelles Thema für ihre Reportage gewählt. Sie hat auch die richtigen Fragen gestellt, hat gute Bilder und geeignete Protagonisten gewählt, hat sich keiner Klischees bedient, hat nichts und niemanden in Szene gesetzt und ist insgesamt sehr behutsam vorgegangen. Vor allem aber hat sie den Zuschauer von Anfang an in den Bann gezogen.“ So sei der Beitrag eine große Empfehlung für alle, die es angeht.

Während der Hauptversammlung (29./30. Oktober) erreichen Sie das Pressebüro unter folgender Telefonnummer:

Tel.: 0331 – 274 92 54

HB-Pressestelle
Katja Kraher
Petra Schröter (Sekretariat)
Tel.: 030/206208-11
Fax: 030/206208-14
E-Mail: presse@hartmannbund.de

Hauptgeschäftsführung
Schützenstr. 6a
10117 Berlin
Telefon: 030/206208-0
Telefax: 030/206208-29
E-Mail: hb-info@hartmannbund.de
Internet: www.hartmannbund.de

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank eG Düsseldorf
Konto-Nr. 120 108 5018
BLZ 300 606 01
Ust.-Nr.: 27/620/56879

Der Film- und Fernsehpreis des Hartmannbundes wurde 1966 als ideeller Preis gestiftet und soll einen Ansporn setzen, dass „die großen, mit dem lebenden Bild arbeitenden Massenmedien in ihrer Darstellung der Wirklichkeit ärztlichen Handelns Rechnung tragen.“ Der Preis wird 2010 zum 38. Mal verliehen.

Hinweis an die Redaktionen:

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 29. Oktober 2010, ab 19 Uhr, in Potsdam (Le Manège/Kutschstallensemble, Am neuen Markt 9a) statt.

Bei Bedarf stellen wir Ihnen Fotos der Preisverleihung gerne zur Verfügung.